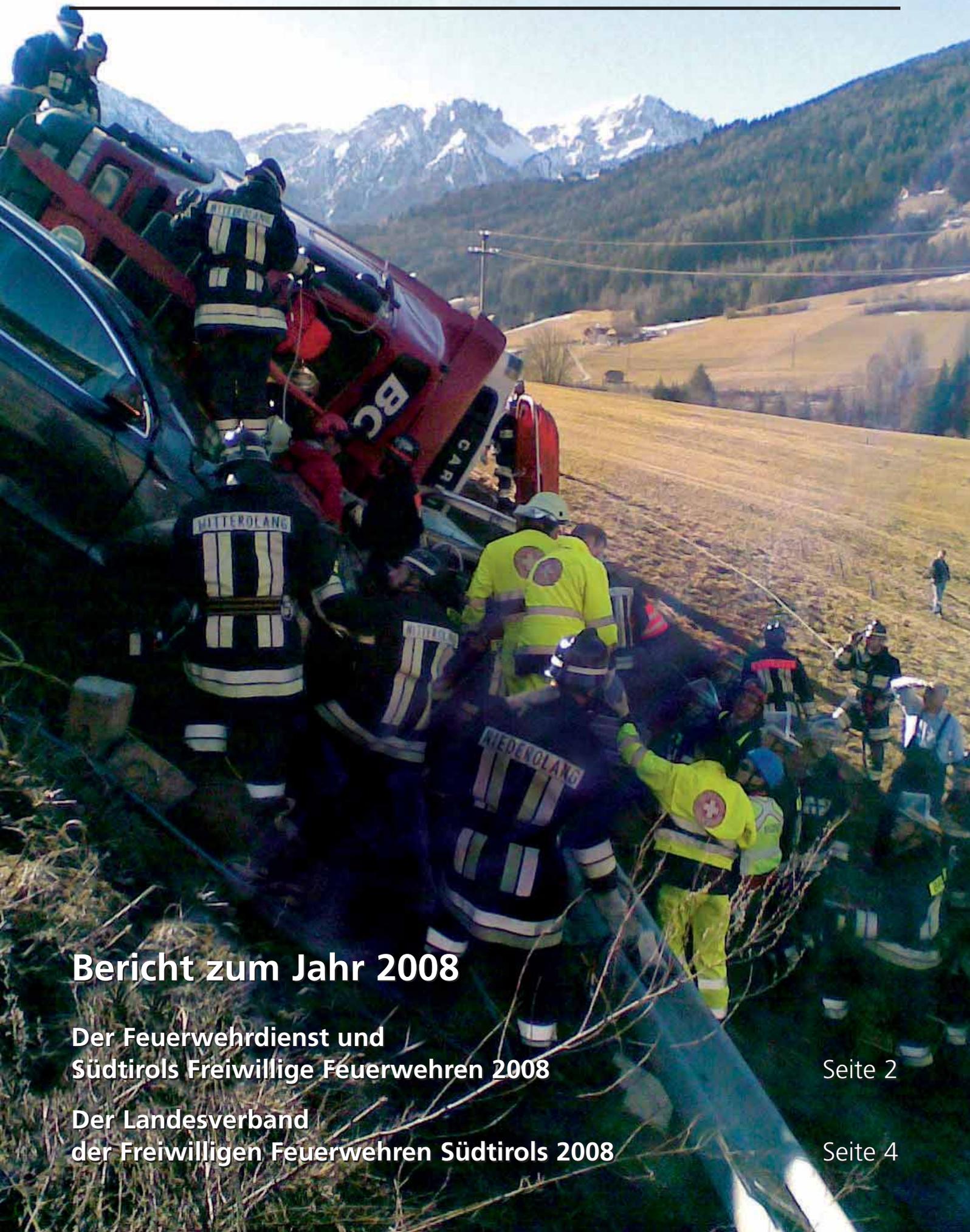


54. Landesfeuerwehrtag 2009



Bericht zum Jahr 2008

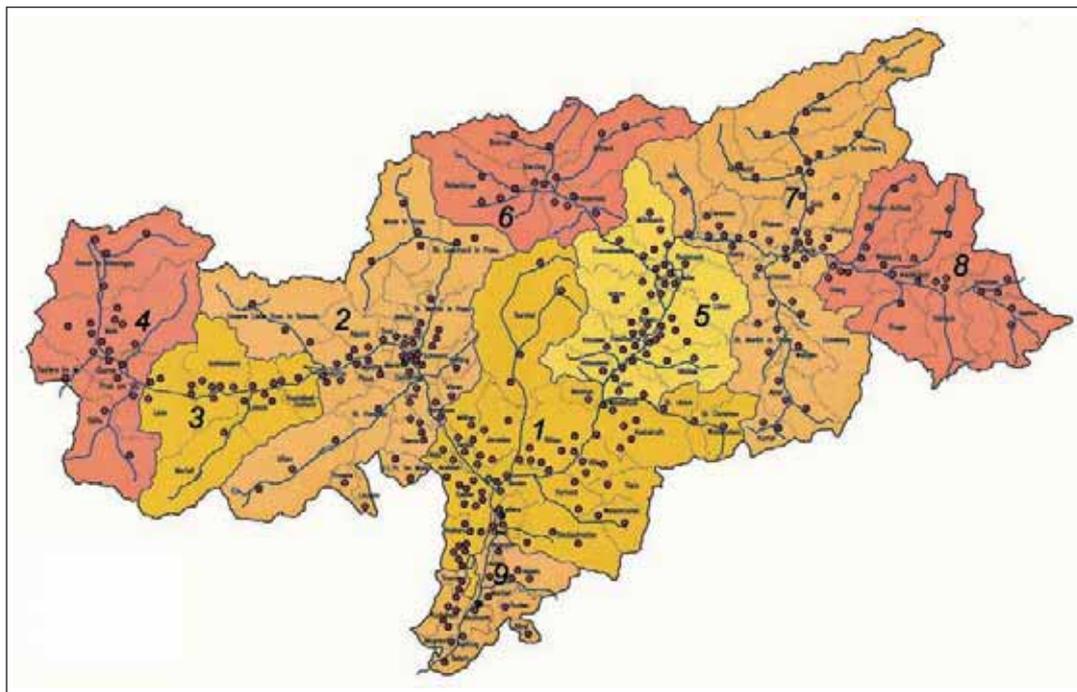
Der Feuerwehrdienst und
Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2008

Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2008

Seite 4

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
 - 2 Bezirk Meran
 - 3 Bezirk Untervinschgau
 - 4 Bezirk Obervinschgau
 - 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
 - 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
 - 7 Bezirk Unterpustertal
 - 8 Bezirk Oberpustertal
 - 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
 - Berufsfeuerwehr Bozen
 - Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
 Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
 I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
 Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
 E-Mail: lfv@lfvbz.it
 Internet: http://www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer
Ausgabe: Mai 2009
Titelbild: LKW-Unfall auf der Pustertaler Straße

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehr werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemein-

den und Land) und zur Hälfte von der Bevölkerung getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bürger für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2008

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.008 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.07	31.12.08	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.760	12.802	+42
Mitglieder außer Dienst	1.750	1.776	+26
Mitglieder der Jugendgruppen	1.223	1.116	-107
Ehrenmitglieder	1.007	1.047	+40
Unterstützende Mitglieder	235	267	+32
Insgesamt	16.975	17.008	+33

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2008



Großbrand in Walten

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 11.397 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Großbrände in der Landwirtschaft, z. B. im Jänner in Völser Ried, im April in Enneberg und im November in Leifers. Im März kam es zu einem Brand in einem Sozial-Wohnheim in Dietenheim bei dem ein Jugendlicher ums Leben gekommen ist.

Bei den technischen Einsätzen sind die Explosion einer Ammoniak-Flasche in Auer, mehrere schwere Verkehrsunfälle mit Toten darunter der Unfall im April in Tschars, bei dem fünf Menschen den Tod fanden und der Unfall im Oktober in Klausen, bei dem ein PKW unter einem umstürzenden LKW begraben wurde zu nennen. Durch die starken Schneefälle Ende November/Anfang Dezember waren die Feuerwehren im

Einsätze und Brandsicherheitswachen

	2007	2008	Änderung (%)
• Brandeinsätze			
Großbrände	129	102	-20,9
Mittelbrände	230	191	-17,0
Kleinbrände	1.407	1.220	-13,3
Brandeinsätze gesamt	1.766	1.513	-14,3
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	144	179	+24,3
Mittlere technische Hilfeleistungen	765	987	+29,0
Kleine technische Hilfeleistungen	5.981	8.718	+45,8
Technische Hilfeleistungen gesamt	6.890	9.884	+43,5
• Einsätze gesamt	8.656	11.397	+31,7
Einsätze pro Tag	24	31	+29,2
Einsätze pro Wehr	28	37	+32,1
• Brandsicherheitswachen	4.144	6.053	+46,1
• Ausbildung	10.005	10.041	+0,4
Zusammenfassung			
Einsätze	8.656	11.397	+31,7
Brandsicherheitswachen	4.144	6.053	+46,1
Ausbildung	10.005	10.041	+0,4
Ausrückungen insgesamt	22.805	27.491	+20,5
Ausrückungen pro Wehr	75	90	+20,0
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	2.649	2.588	-2,3
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	67.136	63.264	-5,8
geleistete Arbeitsstunden	467.076	515.598	+10,4
Arbeitsstd. je aktives Feuerwehrmitglied	36,62	40,27	+10,0

Übersicht der Tätigkeiten

ganzen Land tagelang gefordert und haben hunderte Einsätze geleistet.

Eine große Herausforderung für die Feuerwehren des Eisacktales war sicherlich der Besuch von Papst Benedikt XVI. im August in Brixen wo insgesamt 174 Feuerwehrleute mitgeholfen haben.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und ge-

eignete Schutzausrüstung möglich; 100%ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die Tabelle oben gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2007, 2008).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommt noch die Wartung und Instand-

im Jahr 2008



LKW-Unfall mit Brand in Auer



Schneeinsatz in Vilpian

haltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und vieles mehr hinzu.

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2008 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

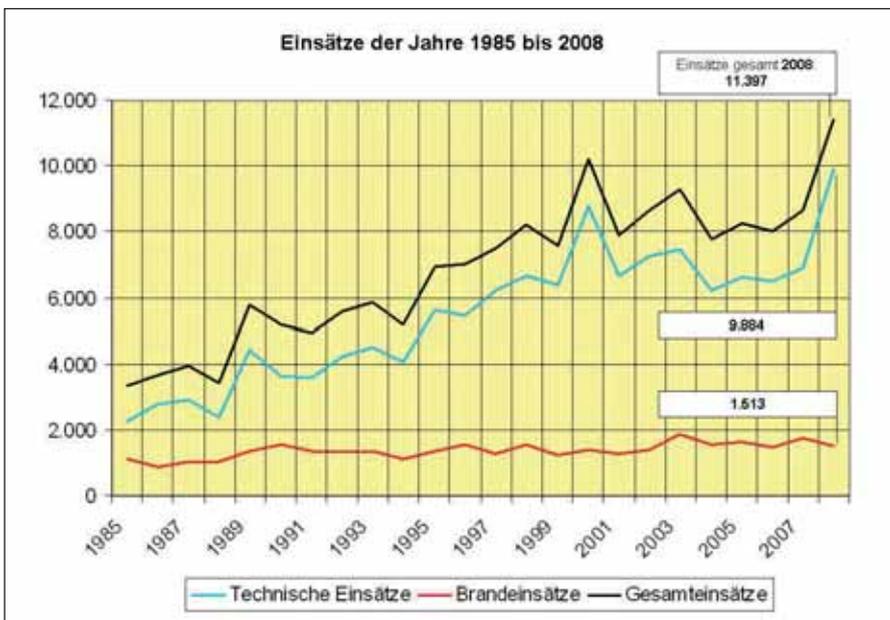
- Vom 27. bis 29. Juni 2008 fand in Brixen der 20. Landesfeuerwehrleistungsbe-
wettbewerb und der 32. Landes-
Jugendfeuerwehrleistungsbe-
wettbewerb statt. Es galt insgesamt 650 Starte
abzuwickeln. Während die Gäste-
gruppen aus Deutschland, Öster-
reich und dem Trentino die Südtiroler
Bewerbe nutzten, um sich am
internationalen Leistungsniveau zu
messen, ging es heuer für die Südtiroler
Gruppen auch um die Qualifi-
kation für die Feuerwehr-Olympiade
2009 in Ostrava (Tschechien), an der
die fünf besten aktiven Gruppen
und die beste Jugendgruppe teil-
nehmen dürfen.
- Die Feuerwehren und Bezirksver-
bände haben verschiedene sportliche
Veranstaltungen ausgetragen

wie die Landesrodelmeisterschaft in Montal, das Landeseisstockschießen in Mühlwald, die Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen sowie weitere Wettkämpfe auf Bezirks-
ebene.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertre-



Feuerwehrleistungsbe-
wettbewerb in Brixen

Bericht zum Jahr 2008

ten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerweherschule**
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuer-**

wehren Südtirols in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, usw.)

- **die Verwaltung**
Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerweherschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Die Schulungs-

tätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung



Lehrgang Hochwassereinsatz

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2008

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2008 der Lehrgang Hochwassereinsatz neu eingeführt und eine Rei-

he von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Lehrgang Hochwassereinsatz

Am 18. Februar 2008 hat die Landesfeuerwehrschule Südtirol nach intensiver Vorbereitung den ersten eigenen Lehrgang »Hochwassereinsatz« durchgeführt. Dieser erste Lehrgang wurde in Zusammenarbeit und als Pilotlehrgang für den Bezirk Unterland abgehalten. Schwerpunkte des Lehrgangs waren die Entstehung von Hochwasser, Zuständigkeit und Aufgaben der Feuerwehren, Erkennen der Gefahren und Maßnahmen zur Deichsicherung und Deichverteidigung. Die möglichen Maßnahmen wurden bei Übungen auch in der Praxis geprobt.

Der Lehrgang wird in das Ausbildungsprogramm aufgenommen und in Zukunft für alle Feuerwehren angeboten.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, den 15. November 2008 wurde an der Landesfeuerwehrschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Dabei wurde das Thema Feuerwehrfahrzeuge ausführlich behandelt.

Schulung Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr wurden insgesamt 17 Schulungen Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino abgehalten.

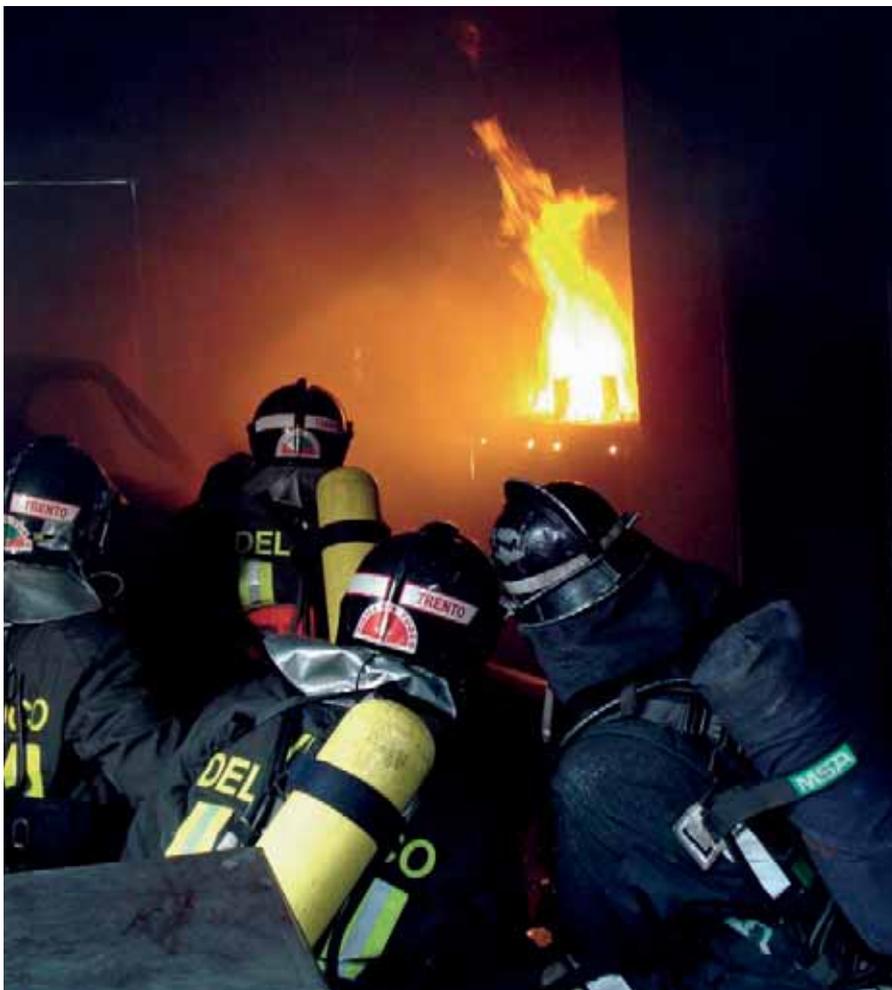
Auf dem Programm standen neben den taktischen Grundlagen der Brandbekämpfung auch das Suchen und Retten von Personen sowie die Atemschutzüberwachung. In mehreren Übungseinheiten konnten die Teilnehmer unter realistischen Bedingungen im Brandhaus das Erlernte in die Praxis umsetzen. Es liegen auch weitere Anfragen aus ganz Italien für Feuerwehrkurse vor, die soweit von der Kapazität her möglich, berücksichtigt werden.

Know how der Landesfeuerwehrschule gefragt

Die Landesfeuerwehrschule Burgenland plant ein Brandhaus mit einer gasbetriebenen Brandsimulationsanlage, wie es in Vilpian seit dem Jahre 2002 besteht, zu errichten. Ein Kollege der Landesfeuerwehrschule Eisenstadt (Burgenland) hat vom 6. bis 8. Oktober 2008 am Lehrgang Atemschutz teilgenommen, um die Ausbildungsmöglichkeiten im Brandhaus kennen zu lernen. Die Erfahrungen unserer Ausbilder werden für die Ausarbeitung eines entsprechenden Lehrganges sicher nützlich sein.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 105 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.



Schulung Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino

Bericht zum Jahr 2008



Brandschutzkurs für das italienische Heer



Rettungshubschrauber in der Landesfeuerwehrscheule

Cavalese: Tagung zum Thema »Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute in Italien«

Am 27. September 2008 fand in Cavalese, in der Nachbarprovinz Trient, eine Tagung zum Thema Feuerwehrausbildung statt. Bei dieser Tagung wurden die Ausbildungskonzepte des Innenministeriums, der Landesfeuerwehrscheule des Trentino und der Landesfeuerwehrscheule Südtirol vorgestellt und miteinander verglichen. Das Referat für die Landesfeuerwehrscheule Südtirol wurde dabei von Direktor Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer gehalten.

Bei der Tagung stellte sich heraus, dass die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute in Südtirol durch die zur Verfügung stehenden Übungsanlagen in Vilpian, ein gutes Ausbildungskonzept und die Motivation sowie Bereitschaft der freiwilligen Feuerwehrleute, die Ausbildung tagsüber und in Form von zusammenhängenden Lehrgängen zu absolvieren, sehr gut ist.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrscheule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerwehrscheulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrscheule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutz-

kurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Aufgrund der neuen Arbeitsschutzbestimmungen mussten diese Kurse im letzten Jahr überarbeitet werden. Auch im Jahr 2008 war die Nachfrage groß; im Laufe des Jahres haben 1.661 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahr 1995 bis zum 31.12.2008 schon rund 18.860 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrscheule ausgebildet.

Papstbesuch in Brixen – Brandschutzkurs für das italienische Heer

Der Brandschutzdienst für Hubschrauberflüge anlässlich des Papstbesuches in Brixen musste gemäß Vorgaben des Vatikans vom italienischen Heer durchgeführt werden. Die Landesfeuerwehrscheule hat für die mit diesem Dienst beauftragten Soldaten im Juli einen eigenen Kurs abgehalten.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrscheule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrscheule in Vilpian im Vergleich in den Jahren 2006–2008.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

■ Falter »Erdgasinformationen für die Feuerwehren« neu aufgelegt

Bereits im Jahr 2000 haben die Firmen Energas und Südgas gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband den Falter »Erdgasinformationen für die Feuerwehren« herausgegeben. Dieser Falter wurde im letzten Jahr von der Firma Selgas in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband überarbeitet und für die Ausbildung kostenlos zur Verfügung gestellt.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrscheule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerwehrscheulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besucht. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stießen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrscheule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

■ Rettungshubschrauber Pelikan 1 in der Landesfeuerwehrscheule stationiert

Aufgrund von Arbeiten an der Hubschrauberbasis am Bozner Kranken-

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

haus war der Rettungshubschrauber Pelikan 1 für ca. einen Monat in der Landesfeuerwehrschule stationiert und flog von dort aus zu den Einsätzen.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Tauchstudie der Uni-Klinik Innsbruck in der Landesfeuerwehrschule Vilpian

Für die Ausbildung der Tauchergruppen steht in der Landesfeuerwehrschule ein 10 Meter tiefes Tauchbecken zur Verfügung. Im Jahr 2006 ist die Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck mit der Frage an die Landesfeuerwehrschule herangetreten, ob es möglich wäre das Tauchbecken für ein Forschungsprojekt mit Querschnittspatienten zu benützen. Wie bereits im Jahr 2007 waren auch im März und Oktober 2008 wieder einige Querschnittspatienten mit ihren Betreuern in Vilpian. Durch die Therapie konnten Verbesserungen wie späteres Auftreten von Krämpfen bis zur völligen Krampffreiheit erreicht werden.

Extremsportler trainiert im Tauchbecken der Landesfeuerwehrschule
Ein Extremsportler aus Cles im Trentino hat am 21. Juli 2008 nach monatelangen Vorbereitungen eine außerordentliche sportliche Leistung vollbracht: In



Tauchstudie der Uni-Klinik Innsbruck

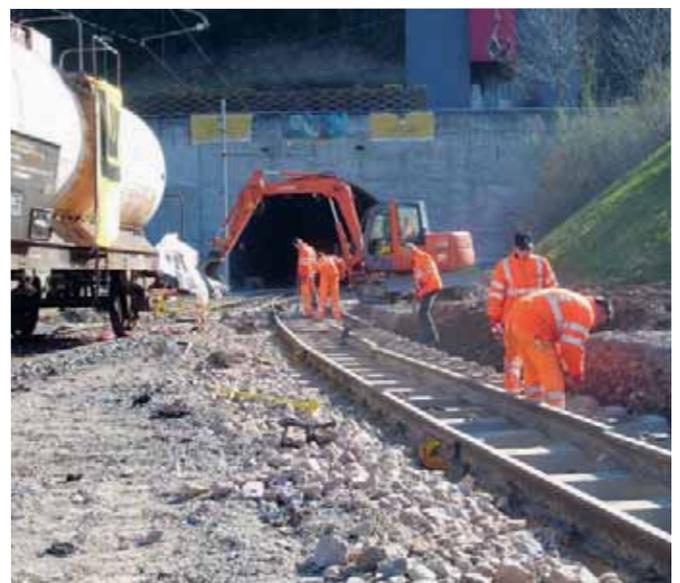
18 Stunden und 58 Minuten hat er nach einem Tauchgang von 30 Metern im Hafen von Genua, 312 km mit dem Rennrad schließlich zu Fuß den Mont-Blanc bestiegen. Insgesamt hat er dabei 5.440 Höhenmeter bewältigt. Der Sportler war mit seinen Betreuern mehrmals im Taucherturm der Landesfeuerwehrschule, um sich auf dieses Vorhaben vorzubereiten.

Ausbildung für Bauarbeiter an der Landesfeuerwehrschule

Vom Paritätischen Komitee im Bauwesen wurden für Bauarbeiter Kurse für Abseiltechniken organisiert, wobei die praktischen Übungen im Schlauchturm und Übungshaus der Landesfeuerwehrschule abgehalten wurden.



Ausbildung für Bauarbeiter



Erweiterung der Gleisanlage

Bericht zum Jahr 2008



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerwehrschule

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschule im letzten Schuljahr 12.238 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzen.

Erweiterung der Gleisanlage in der Landesfeuerwehrschule

Auch Eisenbahnunfälle müssen von den Feuerwehren beübt werden. Auf den Bahnstrecken ist dies nicht bzw. kaum möglich, da dafür der Zugverkehr eingestellt werden muss. Deshalb wurde in der Landesfeuerwehrschule eine Gleisanlage errichtet, die im Jahr 2008 um ein Gleis erweitert wurde.

Kurse für Feuerwehren

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2006	2007	2008
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	450	438	462
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	356	340	360
Nachschulung Technische Rettung	1	88	47	62
Atemschutzlehrgang	3	281	316	346
Lehrgang Brandbekämpfung	2	160	181	27
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	25	106	150
Maschinenlehrgang	5	135	118	113
Nachschulung für Maschinisten	1	23	25	29
Funk- und Nachrichtendienst	4	54	52	44
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	-	25	24
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	33	1	32
Gerätewartlehrgang	4	-	28	18
Lehrgang für Schriftführer	2	13	4	8
Lehrgang für Kassiere	2	12	25	5
Bewerterlehrgang	1	103	-	95
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	-	-	40
EDV-Schulung Buchhaltung	0,5	-	70	-
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	36	29	-
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	43	37	22
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	28	-	26
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	119	111	79
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	31	25	31
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	19	31	10
Gefahrgut-Fortbildung	1	67	-	-
Schulung Absturzsicherung	1	-	155	123
Schulung Explosimeter	0,5	59	61	43
Schulung Wärmebildkamera	1	158	157	151
Ausbildung für Bootsgruppen	3	-	-	-
Gruppenkommandantenlehrgang	5	187	146	88
Nachschulung für Gruppenkommandanten	1	25	-	-
Zugkommandantenlehrgang	5	57	42	35
Einsatzleiterlehrgang	3	50	79	62
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		2.612	2.649	2.485

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

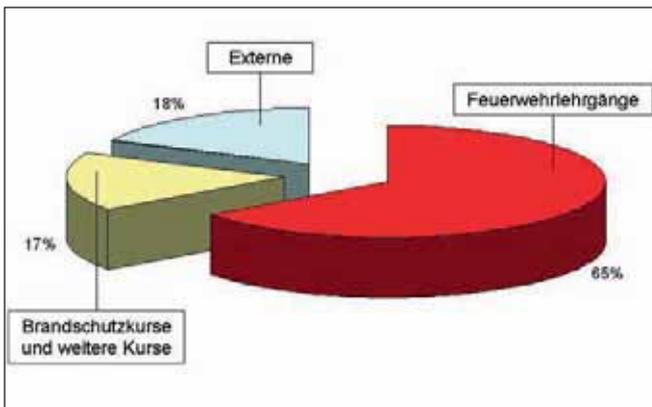
Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	181	74	188
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.111	1.120	1.322
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	124	101	151
Brandschutzkurs für Hubschrauberlandeplätze	1	-	45	12
Schulung Brandbekämpfung für Trient	1	-	51	406
27. Ausbilderseminar des ÖBFV	3	-	82	-
Ausbildung Rettungshundeführer/-innen	2	43	27	-
Verschiedene Fortbildungen		363	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.822	1.500	2.079
Teilnehmer insgesamt		4.434	4.149	4.564

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmertage	%
Feuerwehrllehrgänge	2.485	7.908	65
Brandschutzkurse Weitere Kurse	2.079	2.136	17
Externe	2.181	2.194	18
Summe	6.745	12.238	100

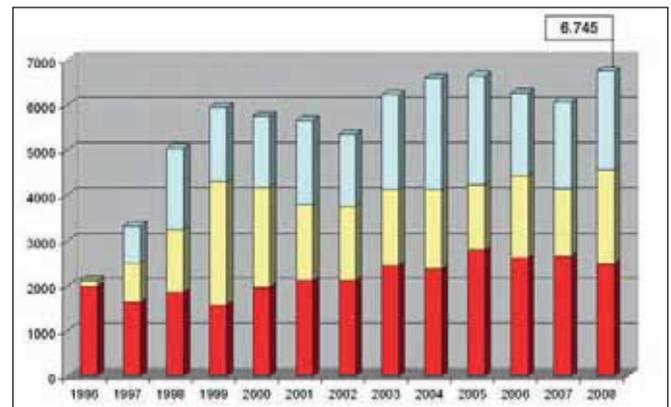
Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule 2008

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/ im Jahr		
		2006	2007	2008
Bergrettungsdienst BRD	0,5-1	963	847	1.058
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	2 - 5	249	319	345
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	295	256	178
Sonstige	0,5-1	325	503	600
Insgesamt		1.832	1.925	2.181

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutzgeräte und Druckluftflaschen

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) hat ihren Sitz in Vilpian bei der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren im Landesfeuerwehrverband. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Preßluftatmer, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Insgesamt müssen rund 2.560 Atemschutzgeräte, 7.200 Atemluftflaschen und 11 Atemluftfüllstationen instand gehalten werden. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern logistische Unterstützung und technische Betreuung. Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Feuerwehrllehrgänge in Anspruch genommen.

Anerkanntes Instandhaltungszentrum

Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA/Auer. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung an Gasbehältern in Zusammenarbeit mit dem I.S.P.E.S.L durch und ist seit dem Vorjahr als eine von wenigen Einrichtungen in Italien ermächtigt, die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen aus Ver-

Bericht zum Jahr 2008



Wartung der Atemschutzgeräte

bundwerkstoff der Firma MCS International durchzuführen.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 120 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz. Bei diesen Sonderausrüstungen werden in der

Landesatemschutzwerkstatt laufend die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Befüllung und Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Ausbildung bei Feuerwehrlehrgängen und Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 170 Feuerlöscher in den verschiedenen Gebäuden der Landesfeuerwehrschule betreut werden.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen, sowie von der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehren der Nachbarprovinz und diversen Privatbetrieben in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 11.400 Dienstleistungen durchgeführt. Dazu gehören unter anderem das Füllen von 6.830 Atemluftflaschen, die wiederkehrende Prüfung von 1.545 Atemluftflaschen und die Instandhaltung von 775 Pressluftatmern, 1.325 Atemschutzmasken und 656 Feuerlöschern.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerwehrschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können. Durch Änderung der europäischen Normen für Schutzkleidung der Feuerwehr war eine Überarbeitung der Uniformvorschrift im letzten Jahr notwendig.



Wartung Chemikalienschutzanzüge

Dienstleistungen	2007	2008
Prüfung Atemluftflaschen – landesweites Zirkulieren	18	987
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	63	64
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	479	558
Befüllung von Atemluftflaschen	6.454	6.830
Grundüberholungen von Pressluftatmern	272	142
Instandhaltung von Preßluftatmern (einschl. LFS)	334	375
Erfassung von Preßluftatmern	185	263
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. LFS)	1.005	1.325
Instandhaltung von tragbaren Gasspürgeräten	74	76
Instandhaltung von Schutzanzügen	29	26
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	72	78
Sicherheitstechnische Überprüfungen (Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter, usw.)	75	20
Instandhaltung von Feuerlöschern	528	656
Summe	9.588	11.400

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Feuerwehr Oberau/Haslach

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahr 2008 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Großraumlüfter für den Bezirk Brixen, eine Drehleiter für die Feuerwehr Wolkenstein, eine Hubrettungsbühne für die Feuerwehr Schlancers und ein Einsatzleitfahrzeug für den Bezirk Unterland angekauft werden.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, ...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei



Mobiler Großventilator für den Bezirk Meran

Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzerstandorten transportieren und dort aussenden.

Große Teile der Zubringer (Richtfunknetz) wurden in der Vergangenheit vom Landesverband und einigen Rettungsorganisationen errichtet. Die Wartung wurde vom Landesverband organisiert. Im Berichtsjahr wurde das Richtfunknetz an die Landesverwaltung übergeben, welche in Zukunft für die Instandhaltung und Erneuerung sorgen wird.

Ausbau der Funk- und Alarmierungssysteme

Es gibt noch Zonen und einzelne Feuerwehren, die nicht optimal versorgt sind. Deshalb werden die Funksysteme ständig weiter ausgebaut und verbes-

sert. Alle diesbezüglichen Maßnahmen erfolgen in Absprache mit der zuständigen Landesabteilung.

Im Berichtsjahr wurde ein Gleichwellennetz im Bezirk Oberpustertal und ein Reservekanal im Bezirk Unterpustertal installiert. Weiters wurde jeweils ein Gleichwellennetz in den Bezirken Wipptal und Untervinschgau finanziert.

Um die Alarmierungszeiten zu verkürzen und mögliche Störungen durch die automatische Rückantwort der Fixstationen auszuschließen werden die Freiwilligen Feuerwehren seit März 2008 ohne Auslösung der Fixstationen alarmiert.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Sprechfunk- und Alarmierungsumsetzer sowie der Sirenensteuerung können auftretende Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden.



Antennenmast bei Naturns

Bericht zum Jahr 2008

Projekt für digitale Alarmierung

Für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über Personrufempfänger wird in den nächsten Jahren ein digitales Alarmierungssystem errichtet werden. Vorteile des digitalen Systems sind die Trennung von Sprechfunk (Kommunikation) und Alarmierung, niedrigere Kosten der Endgeräte und schrittweiser Umstieg in eine zukunftsichere und ausbaufähige Technologie. Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen zur Ausschreibung – immer in enger Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung – getätigt. Die vorhandene analoge Technik wird bis zur Realisierung dieses Großprojektes (in einigen Jahren) benötigt und kann auch darüber hinaus noch verwendet werden. Das Ausführungsprojekt wird in Kürze fertig gestellt sein und die Ausschreibung erfolgen.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die zweisprachige Internetseite des Landesverbandes wird ständig aktualisiert und das Angebot an Formularen und Informationsdokumenten weiter ausgebaut. Sowohl der frei zugängliche Servicebereich als auch der geschützte Bereich, in dem beispielsweise sämtliche Rundschreiben des Verbandes oder der aktuelle Feuerwehrrangzeiger mit den Erreichbarkeiten der Führungskräfte eingesehen werden können, erfreuen sich großer Akzeptanz. Im Berichtsjahr wurde der Ausbau der Rubrik Bewerbe in Auftrag gegeben. Täglich sind ca. 500 Zugriffe auf die Internetseite zu verzeichnen.

Webbasierte Software zur Erfassung und Auswertung der Tätigkeiten

Im laufenden Jahr wurde die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Erfassung der Einsätze, Übungen und Ausbildungen komplett überarbeitet. Die größte Neuerung stellt dabei die Integration der Mitgliederverwaltung dar. Nun können die Feuerwehren selbst den aktuellen Mitgliederstand mit allen Informationen zu Ausbildung usw. einsehen. Diverse

Auswertungen und Listen, die bisher vom Landesfeuerwehrverband den Feuerwehren geschickt werden mussten, können nun direkt von der Feuerwehr aufgerufen werden.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren »FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, ist bei den derzeitigen Anwendern sehr gut angekommen. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Landesnotrufzentrale (LNZ)

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktönäre.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 42. Jahr-



gang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.000 Stück erschienen.

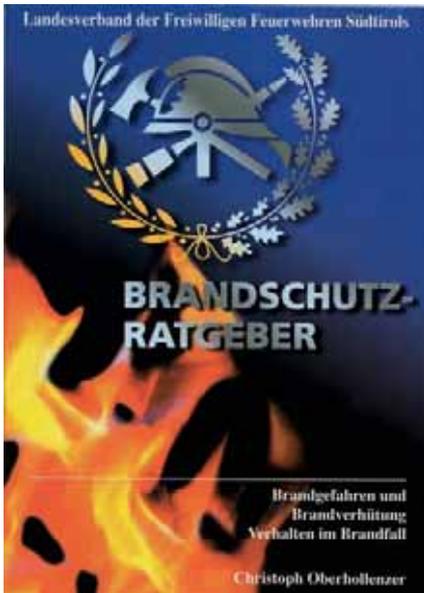
Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 18 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.



EDV-Programm für die Feuerwehren

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neuaufgabe des Brandschutzratgebers

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt. Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt. Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Neuaufgabe des Brandschutzratgebers

Der Brandschutzratgeber wurde im Jahre 1994 zum ersten Mal veröffentlicht und im Rahmen einer landesweiten Initiative zur Brandschutzaufklärung von den Freiwilligen Feuerwehren an alle Haushalte in Südtirol verteilt. Bis heute hat der Brandschutzratgeber schon eine Auflage von über 200.000 Stück erreicht und ist zu einem Standardwerk der Brandschutzaufklärung geworden. Er ist auch eine wichtige Unterlage für die Brandschutzkurse,

welche an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian für die Betriebe und die Bevölkerung angeboten werden. Nach 14 Jahren war eine Neuaufgabe des Brandschutzratgebers notwendig, wobei nur wenige Änderungen erforderlich waren.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 115 Jugendgruppen mit 1.116 Mitgliedern. Im Jahr 2008 sind insgesamt 157 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Neben den Ski- und Rodelrennen, den Wissenstests und Orientierungsmärschen zählten vor allem die Vorbereitungsbewerbe, der 32. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb und das Zeltlager vom 27. bis 29. Juni in Brixen zu den Höhepunkten.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft. Der Landesfeuerwehrausschuss hat im letzten Jahr in Absprache mit den Bezirksjugendreferenten die Richtlinien

zur Organisation der Jugendgruppen erlassen.

Sonstiges

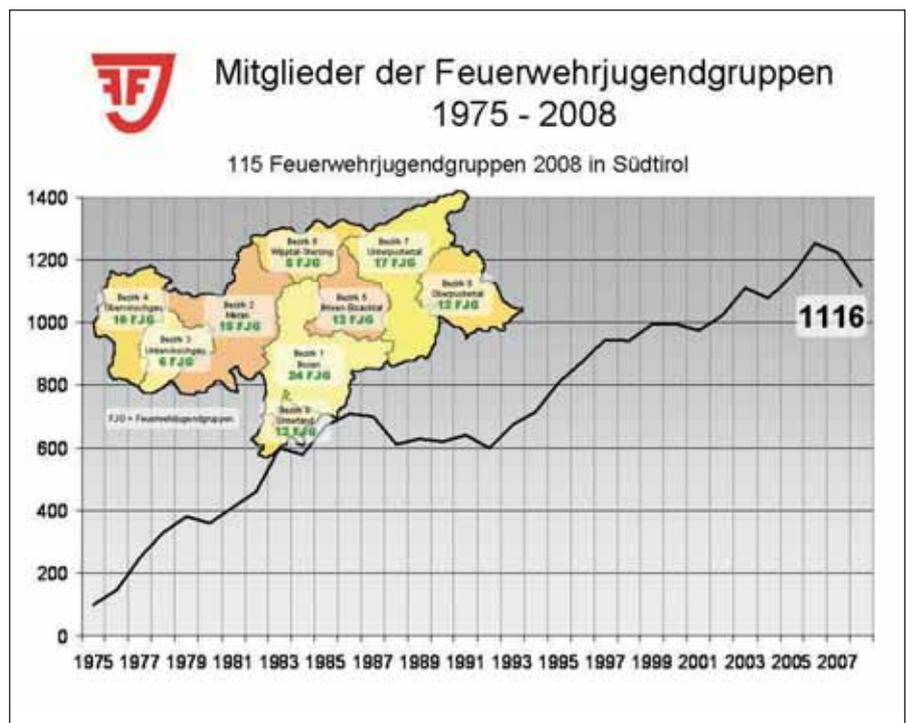
Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 22.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betref-



Bericht zum Jahr 2008



Ausbildung für die Feuerwehrjugend

fen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten.

Im letzten Jahr wurden unter anderem die Zusatzversicherungen für die Feuerwehren bei Veranstaltungen neu verhandelt und es musste in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern eine Regelung für Übungen mit Altautos ausgearbeitet werden. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren. Einschränkungen im Bezug auf die Steuergutschrift beim Ankauf von Feuerwehrfahrzeugen konnten gemeinsam mit den Fachfirmen und durch die Hilfe der politischen Vertreter erfolgreich verhindert werden.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in sechs Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Ausrüstungskonzept, Uni-

formierung, Finanzierungen und der Ausbildung an der Feuerweherschule befasst.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivildienstleistungen
- Fachausschuss für Brand- und Zivildienst
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe Sicherheit in Tunneln
- Landeszivildienstkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehr-



Verwaltung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

verbänden verantwortlich für die Koordination des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 27 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuer-

wehrlaute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Lan-

desverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2009

Der Landesfeuerwehrpräsident



Rudi Hofer

Der Direktor



Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer

